

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 85.

Neuenbürg, Mittwoch den 23. Oktober

1861.

Der Enzthäler erscheint Mittwoch und Samstag. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. - Bestellungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Bekanntmachung der Ministerien der auswärtigen Angelegenheiten und des Innern, betreffend die Passverhältnisse in den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Von dem hier aufgestellten Konsul der Vereinigten Staaten in Nordamerika ist die Mittheilung gemacht worden, daß nach den jüngsten von dem Staatsministerium zu Washington den amerikanischen Konsuln im Auslande erteilten Instruktionen bis auf Weiteres Niemanden erlaubt ist, einen Hafen der Vereinigten Staaten zu verlassen, ohne einen entweder von dem gedachten Staatsministerium oder dem Staatssekretariate legalisirten Reisepaß zu besitzen und daß ebenso Niemand in den Vereinigten Staaten landen darf, welcher nicht mit einem in vorschristmäßiger Form aufgestellten und von dem zuständigen amerikanischen Gesandten oder Konsul visirten Passe versehen ist. Dieß wird hiermit mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß hienach für sämtliche nach Amerika reisende diesseitige Staatsangehörige der Besitz eines vorschristmäßigen, von dem amerikanischen Konsul dahier visirten Passe erforderlich ist, um nicht am Landungsplatz zurückgewiesen zu werden. Die Ertheilung des Visas geschieht von Seiten des Konsuls kostenfrei.

Stuttgart, den 10. Oktober 1861.

Hügel. Linden.

Revier Liebenzell.

Holzverkauf.

Am Mittwoch den 30. Oktober Vormittags 10 Uhr werden auf dem Rathhaus in Würtlingen aus dem Staatswald Steinichshau zum Verkauf gebracht:

268 Stück Nadelholz Lang- u. Klotzholz,
38 3/4 Klafter Nadelholz-Scheiter,
13 3/4 " " Prügel und

6 Rfstr. Nadelholz-Rinden.

Neuenbürg, den 15. Oktober 1861.

K. Forstamt.
Lang.

W i l d b a d.

Holzverkauf.

Am Samstag den 26. d. M. von Vorm. 9 Uhr an kommen auf hiesigem Rathhause aus den Stadtwaldungen zum Verkauf:

54 3/4 Rfstr. buchene Scheiter,
2 3/4 " buchene Prügel I. Sorte,
327 3/4 " forchene und tannene Scheiter,
89 " ditto Prügel I. Sorte,
13 " ditto ditto II. Sorte,
133 3/4 " ditto Reisprügel,

5f. 620 Klafter.

Der Rauffschilling ist zur Hälfte baar zu bezahlen, alsbald nach erfolgter Genehmigung und wird die weitere Hälfte 1/4 Jahr lang unverzinslich angeborgt.

Am 16. Oktober 1861.

Stadtschultheissenamt.

D o b e l.

Aus der Verlassenschaftsmasse des alt. Jak. Fr. Hummel, gewes. Hauers dahier kommen am

Donnerstag den 24. Oktober,

Nachmittags von 1 Uhr an zur Versteigerung:

110 Ctr. Heu und Dohnd,
30 " Stroh,
20 Sr. Roggen,
20 Sr. Haber,
130 Sr. Kartoffeln,
2 Kühe,
1 trüchtige Kalbel,
1 Stier,
1 Rind,
1 Mutterschwein,
5 Rfstr. Stockholz.

Wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 16. Oktbr. 1861.

Waifengericht.

Nichelberg, D.N. Calw.

Bau: Afford.

Die Gemeinde beabsichtigt in dem zu obiger Gemeinde gehörigen Orte Hühnerberg ein Thürmchen zu einer Glocke erbauen, sowie die beiden Armenhäuser in Nichelberg und Meistern repariren zu lassen, wobei sich der Ueberschlag berechnet wie folgt:

1. Thürmchen:

- a. Zimmer-Arbeit . . . 143 fl. 43 fr.
- b. Anstrich 11 fl. 40 fr.
- c. Glaser-Arbeit . . . 18 fl. — fr.
- d. Schmied-Arbeit . . . 10 fl. — fr.
- e. Insgemein 15 fl. — fr.

Zus. 198 fl. 23 fr.

2. Armenhaus:

- a. Maurerarbeit . . . 56 fl. 33 fr.
- b. Zimmer-Arbeit . . . 172 fl. 13 fr.
- c. Schlosser-Arbeit . . . 3 fl. — fr.
- d. Hafner-Arbeit . . . 1 fl. 30 fr.
- e. Insgemein 18 fl. — fr.

Zus. 251 fl. 16 fr.

Es werden nun tüchtige Meister zur Affordoverhandlung auf Donnerstag den 24. Oktbr. Vormittags 9 Uhr aufs Rathhaus nach Nichelberg eingeladen. Calw, 16. Oktbr. 1861.

Aus Auftrag:
Berkmeister Werner.

Waldrenna ch.

Den am 29. Sept. d. J. von Mich. Burkhardt, Säger in Gröfsethal gegen Mich. Faas, Goldarbeiter hier ausgestoßenen Diebstahlsbezücht hat Ersterer heute vor unterzeichneter Stelle als unbegründet zurückgenommen, was auf den Wunsch der Parteen hiemit veröffentlicht wird.

Den 4. Oktober 1861.

Schuldheissenamt.
K. d. K.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Freiwillige Feuerwehr.

Zum Schluß der diesjährigen Uebungen wird am Feiertag Simon und Judas

Montag den 28 Okt. Nachm. 1 Uhr eine Hauptübung abgehalten, bei welcher auch die Wachmannschaft und die Ersatzmannschaft mitzuwirken hat.

Der Commandant.
Gros mann.

Gräfenhausen.

Bei der diesigen Gemeindepflege liegen 400 fl. zum Ausleihen bereit.

Gemeindepfleger Ahr.

Neusatz.

400 fl. sind gegen gesetzliche Sicherheit bei der Gemeindepflege zum Ausleihen parat.

Den 12. Oktober 1861.

Gemeindepfleger Bauer.

Neuenbürg.

Unschlitt-Orieben zu Schweinesfutter sind fortwährend zu haben bei

Gustav Lustnauer.

Neuenbürg.

Ein trächtiges Mutterschwein hat zu verkaufen

Franz Anton Erat.

Maissenbach.

Der Unterzeichnete hat ungefähr 60 Centner Heu zu verkaufen.

Johann Michael Wolke.

Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Der Herr Louis Barth in Calmbach ist von mir zum Special-Agenten für den Oberamts-Bezirk Neuenbürg ernannt worden und wird zur Vermittlung von Versicherungen hiemit bestens empfohlen.

Stuttgart, im Oktober 1861.

Mohl-Elben, General-Agent.

Kronik.

Deutschland.

Württemberg.

Stuttgart. 188. Sitzung der Kammer der Abgeordneten. Eingelaufen ist eine Eingabe der Jerusalemsfreunde des Oberamts Nürtingen, betreffend die Bitte um Aufhebung der Staatskirchen. — Berathung eines nachträglichen Berichts der Kammer der Abgeordneten, betreffend die Befolgung des Stadtdirektors in Stuttgart. Die Mehrheit der Kommission stellt den Antrag:

„die Gehaltserhöhung des Stadtdirektors und ebenso die Erhöhung der Funktionszulage zu verwilligen.“ Die Minderheit der Kommission glaubt dagegen auf Ablehnung der Erhöhung der Funktionszulage beharren zu müssen. Was den weiteren früheren Antrag: „die königliche Regierung um die Einleitung zu ersuchen, daß die im Etatsjahre von 1859-60 zu viel in Ausgabe gebrachten 100 fl. zurückersetzt werden“, betrifft, so glaubte die Mehrheit der Kommission an diesem Antrag festhalten zu sollen, indem ihr in einer vom Ministerium gegebenen



näheren Mittheilung keinerlei Veranlassung zu liegen schien, von dieser Reklamation Umgang zu nehmen. Der Antrag der Kommissionsmehrheit, die Gehaltserhöhung des Stadtdirektors auf 2200 fl. festzusetzen, wurde angenommen, und der weitere Antrag auf Wiederfaz von 100 fl. abgelehnt. — Bei diesem Anlaß entspinnt sich eine heftige Debatte über das Verhältniß des Stadtdirektors zu den bürgerlichen Behörden in Stuttgart und verschiedene polizeiliche Maßregeln; es kam dabei die Kammer auf das durch einen Machtspruch der Regierung aufgehobene Gesetz vom 1. Juli 1849 und die im Jahr 1851 demgemäs erfolgte Einberufung der Stände in früherer Zusammensetzung zu sprechen. Die Tagesordnung führt auf einen zweiten nachträglichen Bericht der Finanzkommission über die Etatsrubrik: Gewerbe und Handel. Es wurde nämlich die Frage wegen Bewilligung von 15,000 fl. zu Erbauung einer Centralwaarenhalle der Kommission zur weiteren Berichterstattung zurückgegeben. Die Kommission spricht ihre Ansicht dahin aus, daß, wenn überhaupt die Kammer mit ihr einverstanden ist, die Absicht der R. Staatsregierung wegen eines Beitrags zu einer Centralmarkthalle im Allgemeinen nicht zu beanstanden, es auch der Beurtheilung der R. Staatsregierung zu überlassen wäre, welche Stadtgemeinde diesen Beitrag zu dem angegebenen Zweck erhalten soll. Hienach beantragt sie als ordentlichen Bedarf der Gewerbe und des Handels jährliche 63,000 pro 1861—64 zu bewilligen. Der Kommissionsantrag wird angenommen. — 189. Sitzung. Auf der Tagesordnung steht die Beratung des Berichts der Kommission für Landeskulturgesetzgebung, betreffend den Gesetzesentwurf über verschiedene zur Förderung der Bodenkultur dienende Maßregeln.

Der 18. Oktober. Die Erinnerung an die Völkerschlacht bei Leipzig wurde allenthalben durch Feuer auf den Bergen der Sache würdig gefeiert, in Württemberg u. A. besonders ausgezeichnet in Stuttgart, Calw, Leonberg, Murrhardt, Heilbronn, Aalen, Ulm, Vöhringen, Tübingen und Eßlingen. Auch in dem benachbarten Pforzheim fand eine solenne Feier statt.

Preußen.

Berlin. Drei vielgenannte preußische Männer: v. Rodbertus, v. Berg und L. Bucher der demokratischen Partei angehörig, weisen in einer Klugschrift den Gedanken, daß Preußen allein die Spitze einer deutschen Centralgewalt bilde, ab und fordern 1) ein Bundesdirektorium, in welchem Preußen und Oestreich geborne Mitglieder sind, das dritte Mitglied von Fürsten auf Zeit gewählt wird, mit wechselndem Vorsitz und Wechsel des Sitzes zwischen Wien, Berlin und Frankfurt; neben einem Oberhaus, sey es Fürstentag, sei es Staatenhaus, eine Volksvertretung, die das Reichsbudget bewilligt, Gesetze

und Verträge beräth, die sich auf Handel und Verkehr beziehen; 3) ein Bundesgericht.

A u s l a n d.

Großbritannien.

London, 20. Okt. Die neuesten Berichte aus Newyork vom 9. Okt. melden, es gehe das Gerücht, General Price habe sich nach Arkansas zurückgezogen, und General Fremont verfolge ihn. General McCulloch versucht dem General Fremont den Rückzug abzuschneiden und marschirt gegen Saint-Louis.

Schweiz.

Bern, 19. Okt. Die Note des Bundesraths wegen des Grenzkonflikts verweigert die von Frankreich verlangte Satisfaktion, bietet aber dagegen eine nochmalige Untersuchung durch eine gemischte Commission beider Staaten zum Zwecke der definitiven Beilegung an.

Frankreich.

Nach der Etoile belge trug Prinz Napoleon in Begleitung der Prinzessin Clotilde und im Auftrag des Königs Victor Emmanuel in Compiègne auf Räumung Roms an. Der Kaiser Louis Napoleon soll darauf erklärt haben: daß solange Pius IX. lebe, im statu quo nichts geändert werden solle. Man scheint danach in den Tuilerien die Wahl eines Nachfolgers des gegenwärtigen Papstes zu erwarten, und mit Sicherheit leiten zu können.

Eine so eben in Paris erschienene neue Broschüre: „Das französische Volk an den Kaiser“, fordert die Verwirklichung der Verfassungszugeständnisse, die Napoleon I. in der Zusatzakte 1815 verbeißten hat. Wie man aus Paris schreibt, entfaltet die Muratistische Propaganda in Neapel gegenwärtig wieder eine große Thätigkeit. Die Agenten Murat's, meist Corfen, vertheilen viel Geld und noch mehr Versprechungen.

Miszellen.

Ein Abenteuer August des Starcken.

(Aus einem noch ungedruckten Roman.)

Durch alle Straßen Madrids strömten Menschen jeden Alters, jeden Geschlechts und aller Classen, vom Granden bis zum Bettler, von der Fürstin bis zur Zigeunerin, in Feierkleidern, wer sie haben konnte, und wenigstens mit einem neuen Bande ausgeschattet, wer sich den Diogenes-Mantel sonst zum Muster genommen, zu Wagen, zu Rosse, zu Maulthier oder zu Fuße, dem Mittelpunkte der Stadt zu.

Es gab aber in Madrid stets nur zwei Ereignisse, welche eine solche Bewegung, gleichmäßig stark unter allen Classen der Bevölkerung Madrids, hervorzurufen im Stande waren, und diese nennen sich in neuerer Zeit eine Corrida und eine Revolution, und nannten sich in früherer Zeit ein Auto da Fé und eine Corrida, d. h. ein Stiergefecht.

Zu der Zeit, von welcher wir sprechen, war noch so wenig an der heutigen Plaza de los Toros, vor



der Puerta de Alcala, an der prachtvollen Almen-
Allee, Calle de Alcala, wie an den herrlichen Prado
vor demselben Thore und den Anlagen um den Buen
Retiro, zu denken.

Vielmehr war diese ganze Gegend um den zuletzt
genannten königlichen Palast noch eine große Wiese —
Prado, woher auch der Name des berühmten Spazier-
gangs, der eine Schöpfung Carl III. ist — auf welcher
in aller Gemüthlichkeit Heerden von Schafen weideten,
und die nationalen Feste der Siterkämpfe fanden meis-
tens auf dem in der Mitte der Stadt belegenen Markte,
der Plaza Mayor, statt.

Hierhin ergoß sich denn auch heute die Menge.
Die Plaza Mayor war zu einem Stiergefecht herge-
richtet und zwar in der Weise, daß in deren Mitte
eine mit Sand bedeckte, durch doppelte Schranken ein-
gefriedigte Arena sich befand, um welche von der äuß-
eren und höhern Schranke amphitheatralisch Sitzreihen
emporstiegen, jedoch nur so hoch, daß die Balkons der
umherliegenden Häuser, zwischen denen und der aller-
äußersten Einfassung noch ein Platz blieb, darüber her-
vorrugten.

Nach den vier Himmelsgegenden waren in diesem
Circus bedeckte Logen angebracht, von denen Spaniens
oder vielmehr Castiliens Banner wehten, und unter
einer dieser Logen befand sich ein ziemlich geräumiges
hölzernes Gebäude, die sogenannte Toros, oder der
Zwinger, nach welchem auch jetzt häufig das ganze Ge-
bäude genannt wird.

Ist eine Corrida an sich aber schon ein Vergnügen,
welches kein Spanier, der nur irgend Herr einiger Re-
alen ist, verkümmert, so gab die heutige doppelte und
dreifache Veranlassung, ihr beizuwohnen, da sie zu den
selteneren gehörte und zu einer viel Genuß gewähren-
den zu werden versprach. Denn zuerst hatte der Cor-
regidor den berühmten Espada Martino aus Toledo
herbeigerufen, um seine Geschicklichkeit vor den Ma-
drilenos zu zeigen. Dann war seit gestern bekannt ge-
worden, daß sich ein Mohr aus Ceuta gemeldet, mit

dem berühmten Espada zu rivalisiren. Und endlich
ging seit dem Morgen das Gerücht, daß ein vorneh-
mer, fremder, erst angelangter Herr sich gemeldet,
ebensofalls die Arena zu betreten, mit Weiden um den
Preis der Geschicklichkeit in Erlegung der wüthend ge-
machten, gehörnten Bestien zu ringen.

Bei der Wichtigkeit der Sache für jeden ächten
Spanier konnte es natürlich nicht fehlen, daß man sich
auch für die Fremden interessirte, und deshalb waren
die Spelunke des Regers in einer der schmutzigen Gas-
sen, die heute der Plaza del Oriente gewichen, so wie
die Fonda oder das Hotel des fremden Herrn, an der
Plaza de la Cebada, schon vom frühen Morgen ab
von Neugierigen belagert gewesen.

Indessen hatte man so wenig den schwarzen wie
den weißen Rivalen des großen Martino gesehen und
nur erfahren, daß Ersterer Mulai-Passan-Abdallah
heißt, so wie daß der Letztere sich Graf von Meissen
nenne, was ganz unzweifelhaft angenommene Namen
waren.

Dadurch war jedoch die Erwartung eher gesteigert
als vermindert und bereits lange vor der Zeit began-
nen sich die Menschenströme aus den Straßen und den
Gassen auf die Plaza Mayor und in den Circus zu
ergießen.

Die unteren, für das niedere Volk bestimmten
Bänke füllten sich bald; gegen vier Uhr erschien auch
bereits das bessere Publikum, um die Sperrsitze und
die Logen mit ihrem bunten Nationalkostüm zu füllen,
und endlich erschien die specifisch vornehme Welt auf
den von ihr gemietheten Balkons der Häuser des Pla-
zes, während sich der Pöbel in dem Raume zwischen
dem Circus und den Häusern umhertrieb, um in Er-
mangelung eines andern Genusses alle Welt und sich
selbst zu verhöhnen.

Inzwischen war auf einem der Balkons oder den
bedeckten Logen ein Musikchor erschienen und hatte ein
geräuschvolles Stück begonnen. Plötzlich jedoch ver-
stumte die Musik, eine schmetternde Fanfare erklang,
begleitet von allgemeiner Uruhr und einigen schwachen
Biva's, und dies war das Zeichen vom Eintreffen des
Königs, der demnächst in der königlichen Loge Platz
nahm.

(Fortsetzung folgt.)

Neuenbürg. Ergebniß des Fruchtmarktes am 19. Oktbr. 1861.

Getreide- Gattungen.	Voriger		Ge- samt- Betrag	Heu- tiger Ver- kauf.	Im Rest geblie- ben	Höherer Durch- schnitts- Preis.		Niedriger Durch- schnitts- Preis.		Verkaufs- Summe.		Gegen den vorigen Durchschnittspreis					
	Ref.	Zu- fuhr.				fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	
	Str.	Str.				Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.
Kernen, alter	—	237	237	225	12	7	55	7	43	7	35	1735	56	—	1	—	—
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gem. Frucht	22	13	35	—	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	42	6	48	21	27	5	15	5	15	5	15	110	15	—	—	—	15
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbfen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	3	—	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	67	256	323	246	77	—	—	—	—	—	—	1846	11	—	—	—	—

Brodstage nach dem Mittelpreis vom 12. u. 19. Oktbr. 1861 à 7 fl. 43 fr.

4 Pfund weißes Kernbrod kosten 17 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 4 3/4 Loth.

Stadtschultheißenamt.
Weßinger.

Redaktion, Druck und Verlag der Meich'schen Buchdruckerei in Neuenbürg.